

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Raddatz	Vorname:	Nadja
E-Mail-Adresse	nadja.raddatz@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de León		
Aufenthalt	von:	September 2011	bis: Januar 2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><u>1. Vorbereitung</u></p> <p><u>1.1. Anreise</u></p> <p>Nachdem ich mich dafür entschieden hatte mein 5. Semester in Spanien zu verbringen, hieß es nun sich zwischen den 3 Städten Granada, Oviedo und León zu entscheiden. Also begann ich, mich über alle der 3 genannten Städte zu informieren. Der ausschlaggebende Punkt für mich war gewesen, dass die Menschen in León ein sehr reines Spanisch sprechen, und da es mein Hauptziel war meine Sprachkenntnisse zu verbessern entschied ich mich nun für León (und ich würde es wieder tun ☺)! So..einmal eine Entscheidung gefällt und an der Uni angenommen, aber wie kommt man da denn nun hin? Der erste Check ergab: León ist mit dem Flieger nur äußerst teuer zu erreichen. Jedoch fand ich schnell raus: viele Wege führen nach...León! Die Billig-Airline Ryanair fliegt nach Valladolid, Santander und Madrid, AirBerlin fliegt nach Oviedo und Bilbao. Von allen Städten ist León super mit dem Bus (www.alsa.es) oder auch mit dem Zug (www.renfe.es) zu erreichen. Ich persönlich hatte mich für die Verbindung Frankfurt-Hahn nach Santander entschieden.</p> <p><u>1.2. Learning Agreement</u></p> <p>Wichtig ist auch vor der Abreise ein sogenanntes „Learning Agreement“ zu verfassen, dabei handelt es sich um eine Liste der Kurse die du gern an der Uni León besuchen würdest. Um herauszufinden welche Kurse einen interessieren, besucht man am besten direkt auf der Homepage die Liste der Veranstaltungen (http://www.unileon.es/listado_rrii.php). Hier sind die Veranstaltungen meistens recht umfangreich beschrieben und man kann sich ein Bild davon machen wie die Kurse gegliedert sind. Wichtig ist darauf zu achten das wenn man nur ein Cuatrimestre (Semester) bleibt, sollte man besonders darauf achten, ob die Veranstaltungen anual (zwei Semester) oder im Primero Cuatrimestre (Wintersemester) oder Segundo Cuatrimestre (Sommersemester) angeboten werden. Das kann ansonsten ganz schönes Durcheinander mit dem LA geben.</p> <p><u>1.3. Andere wichtige (!!!) Punkte für die Bewerbung</u></p> <p>Füllt man die Online-Bewerbung für die Universidad de León aus, findet man darauf zwei Punkte bei denen man sich selbst fragt „Brauch ich das wirklich?“ - und hiermit JA - das brauchst du! Zum ersten wird dich gefragt ob du gern an dem Madrina/ Padrino Programm teilnehmen möchtest. Dabei handelt es sich um einen spanischen Studenten/ spanische Studentin, welche(r) dir besonders während den ersten paar Wochen helfen soll dich zu Recht zu finden, eine Wohnung zu finden und mit Spaniern in Kontakt zu kommen. Ich kann dieses Programm nur empfehlen, da mein Padrino einer meiner besten Freunde in Spanien für mich geworden ist, und mir stets bei all´ meinen Problemen geholfen hat.</p> <p>Weiterhin wird dich auf der Bewerbung gefragt, ob du vor Beginn des Semesters an einem 3-wöchigen Spanisch-Intensivkurs teilnehmen möchtest (kostenlos!). Solltest du also nicht voll im</p>

Hausarbeit schreiben Stress stecken, würde ich sehr empfehlen den Spanisch Kurs zu besuchen. Dieser Kurs wird in verschiedenen Level angeboten (Anfänger (A2) bis Profi (C2)). Dieser Kurs bricht die anfängliche Sprachbarriere und bringt dich zugleich in Kontakt mit anderen internationalen Studenten. Außerdem geht dieser Kurs nur 4h am Tag, so dass man am Nachmittag noch genügend Zeit hat die Stadt genau zu erkunden ☺ Es werden auch über das Semester Spanisch Kurse angeboten, jedoch kosten die stolze 150€ und finden auch nur 2mal die Woche statt!

2. Ankunft

2.1. Die ersten Nächte

Da ich mir lieber vor Ort persönlich die Wohnungen anschauen wollte und auch nichts dem Zufall überlassen wollte, hatte ich mir bereits von Deutschland aus ein Hotelzimmer gebucht. Die ersten 4Nächte in León habe ich also im *Hostal Don Suero* verbracht, welches ich auch nur weiter empfehlen kann. Für 4 Übernachtungen habe ich nicht mal 100€ bezahlt und ich hatte ein wunderbar ausreichendes Zimmer mit eigenem Bad gehabt. Weitere Alternativen findet man auch auf www.Hostelbookers.com.

2.2. Alle weiteren Nächte

Bei der Anmeldung im International Office bekommt man eine Liste ausgehändigt mit momentan verfügbaren Wohnungen in ganz León. Man kann diese Liste aber auch einfach online abrufen (www.jeule.unileon.es). Diese Liste ist nach Stadtteilen aufgeteilt; am besten lebt man in San Mamés oder in Palomera, da diese Stadtteile genau zwischen Uni und Zentrum liegen und man daher nie zu weit laufen muss. Ich hatte mich damals direkt am zweiten Tag mit meinem Padrino getroffen und gemeinsam sind wir die Liste durchgegangen und haben angefangen bei den Wohnungen anzurufen die für mich preislich in Frage kamen. Man bekommt auch recht schnell Termine zur Besichtigung und so hatte ich mich schon in die zweite Wohnung „verliebt“. In León lebt man relativ günstig: Mieten schwanken zwischen 150-250€, und die Nebenkosten sind sehr gering.

Man kann auch im Studentenwohnheim unterkommen, jedoch sind die Wohnungen sehr überteuert - 260€ im Monat ist da das billigste.

2.3. Anmelden im Oficina de las Relaciones Internacionales

Man sollte so bald wie möglich nach seiner Ankunft dem International Office einen Besuch abstatten. Hierbei ist es besonders wichtig alle Krankenversicherungsunterlagen beisammen zu haben (ich brauchte ganze 3 Anläufe weil immer etwas gefehlt hat). Hat man nicht alle Unterlagen dabei, so versuchen die Leute dir eine Versicherung aufzuschwatzen - teurer Spaß - muss nicht sein. Von daher, ist es EXTREM WICHTIG folgende Dokumente dabei zu haben, die belegen du bist abgedeckt für:

- Medizinische Versorgung
- Rückführung (im Fall eines Unfalls)
- Rechtshilfe
- Haftpflicht

3. Uni

3.1. Campus

Die Universität liegt im Norden der Stadt und ist vom Zentrum aus zu Fuß in ca. 20min zu erreichen. Jeder Fachbereich hat seine eigene Fakultät und somit ist der Campus schon recht groß. Ich hatte alle meine Kurse ausschließlich in der philosophischen Fakultät, außer einen Business Englisch Kurs in der Fakultät für Wirtschaft. Außerdem gibt es 3 Cafeteria in denen man sich in Freistunden gut die Zeit bei einem Kaffee vertreiben kann.

Auf keinen Fall zu verpassen sind die sogenannten „Espicha’s“ - das sind Partys auf dem Campus ausgehend von je einer Fakultät. LEGENDÄR!

3.2. Kurse

Der spanische Tagesrhythmus ist doch etwas anders als in Deutschland. Die meisten Kurse fangen nicht vor 9Uhr an, und gehen auch nur bis 14Uhr. Danach ist erst mal bis 17Uhr Siesta ☺ Einige wenige Kurse finden dann nochmal abends statt, wenn man Pech hat auch bis 21Uhr. Aber das ist nicht so schlimm, da man sich ziemlich schnell an den spanischen Rhythmus gewöhnt und sowieso nicht vor 22Uhr zu Abend isst. Die meisten Kurse haben 5h/ Woche, was heißt man hat jeden Kurs dreimal in der Woche á 2 oder 1h.

Die meisten Professoren und Dozenten sind relativ jung, und für gewöhnlich duzt man diese auch. Da ich Anglistik/ Amerikanistik studiere, fanden alle meine Kurse hier auf Englisch statt. Jedoch lässt das Englischniveau der Dozenten teilweise sehr zu wünschen übrig.

4. Nachtleben

4.1. Tapas

ACHTUNG! Macht süchtig! An die spanische Esskultur kann man sich einfach nur super gewöhnen. León gehört zu eine der wenigen Städte Spaniens bei denen es Tapas IMMER umsonst zum Getränk dazu gibt. Knapp bei Kasse und nix mehr im Kühlschrank? Studentenfreundliche Preise olé! Ein kleines Bier (Corto) kostet hier nie mehr als 1,10€, und natürlich gibt es dazu noch eine Kleinigkeit zu essen. Nach 4 - 5 Tapasbars (nach 4 - 5 €) bist du satt und ready to Party ☺

4.2. Party

Wenn du als ausländischer Student unerkant bleiben möchtest, solltest du es vermeiden vor 12 oder 1Uhr in eine Bar/ Club zu gehen. Du wärst da völlig allein!!! Abgesehen davon ist das Nachtleben hier einfach nur klasse. Außer in einem Club bezahlt man hier nirgendwo Eintritt, und die meisten Discotheken leben von uns Erasmusstudenten. Dies hat zur Folge dass man regelrecht mit Karten für Freigetränke überschüttet wird! Man sollte jedoch erwähnen, dass Spanier ein generell anderes Verständnis von „Abends weggehen“ haben. „Frühe“ Clubs wie das *Delicatessen* oder das *El Traga* kann man ab 1 Uhr bis etwa 5 Uhr besuchen, danach machen die „richtigen“ Clubs wie *Lolita* auf, wo man vor um 5 niemand anderen sehen wird. Party nach der Party sozusagen! Dabei wird einem auch klar, warum man hier 3h Siesta macht ;)

5. Reisen

Aber eine der Hauptgründe für ein Auslandsemester ist sicherlich ganz Spanien kennenzulernen. Hier ist man aber zu Glück nicht nur auf sein eigenes Organisationstalent angewiesen. Im Oficina de las Relaciones Internacionales bietet AEGEE regelmäßig organisierte Reisen in alle Teile Spaniens an, darunter Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Salamanca und die äußerst empfehlenswerte 5tägige Reise durch Andalusien mit Sevilla, Cordoba, Granada und Cádiz. Die Preise sind überschaubar und fair, und die Organisatoren und Begleiter, auch alles Studenten, organisieren fantastische Touren durch die sehenswerten Ecken.

6. Darum León

León hat den Vorteil, als relativ kleine Stadt ziemlich unbekannt zu sein.

„Du machst ins Ausland? Schön! Wohin denn?“

„León.“

„Ahhhh...Frankreich. Wie toll!“

Die touristische Unberührtheit, gibt dir die Möglichkeit das wahre Spanien zu erleben!!! Des Weiteren lebt man hier auch definitiv viel günstiger als z.B. in Madrid, wo ein Zimmer schon gut und gerne das Doppelte kostet.

Ich jedenfalls hatte eine grandiose Zeit hier, und kann ein Auslandssemester in León nur empfehlen!